



Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

4. In der Genugthuung für seine Sünd.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48022)

4. Nimm ein Crucifix in deine Hand/ küsse es mit möglichster Andacht / als Christo selbst seine Füß/ bey welchen Magdalena Verzeihung ihrer Sünden erlangte / und hörete; Gehe hin/ deine Sünd seynd dir vergeben / gehe hin im Frieden. Verwe abermahl deine Sünd / erneuere dein Gernemen nicht mehr zu sündigen/ der Göttlichen Gerechtigkeit durch allerley Pein und Straß/ wie es ihr gefallen wird/ in dieser oder in jener Welt gnug zu thun; wofern er dich nur wider zu Gnaden auffnehmen wolle / und in seiner Gnad lassen sterben. Endlich so sprich etliche Furze / und eyffrige Gebetteln in dem du das Crucifix in deinen Händen/ als nemlich: Herr sey mir armen Sünder gnädig: Erbarme dich meiner nach deiner Barmherzigkeit. Dir o Herr hab ich allein gesündigt/ und übels vor dir gethan. Deinem heiligen Nahmen zu ehren / o Herr/ erlöse mich / und sey mir gnädig. O Herr/ gehe mit deinem Diener mit in das Gericht / dan wer ist under allen Menschē / so vor dir bestehen könne? Laß dir seyn als wan du hören thätest / wie dich Gott und Christus Jesus anreden/ wie sie dir deine Undankbarkeit / deine Untrew / und dein gottloses Leben verweisen; insonderheit aber / daß du die empfangene Gnaden mißbrauchet; ja viel andere/ die er bereitet war dir zu geben/ aufgeschlagen hast. Gehe ihn an am Stamm des H. Creuz/ wie er seine Armen aufstrecke dich zu umbfangen; sehe an wie er sein Haupt neiget / damit du zu ihm kommest / und den Kuß des Friedens empfangest; gedенcke wie er dich mit seinem H. Mund von deinen Sünden losspreche/ gleich wie die Magdalena. Schau an wie seine Seyte eröffnet/ damit du dich in derselben verbergen und in derselben sterben mögest. Soll vor ihm auß großer Verwundung

R.P. Saffren, 2. Band.

zung nider auff deine Knie/ oder Angesicht/ sage ihm ewiges Lob und Dauck für alles/ was er dir liebs und guets erwiesen. Bernichte ein oder das andere Bustrerck/ als nemlich/ l ette mit aufgestreckten Armen wie Jesus am Creuz in Erweigung seiner H. H. fünf Wunden/ fünf Vatter unser und Begrüßet seystu Maria. Begehre an der heiligen Jungfraw Maria/ deinen H. H. Englen deine Patronen und Außerwählten Gottes/ zu welchen du eine besondere Andacht hast/ daß sie Gott dem Herrn / und Christo Jesu in deinem Nahmen dancken.

Die 4. Anleitung und Lehr/

Daß man auff eine oder die andere Weiß der Göttlichen Gerechtigkeit gnug thun solle.

Nach dem du nun deine Beicht vor Gott gethan/ Reu und Leyd in deinem Herzen erwecket/ so folget/ daß du zur Gnugethug kommest; deswegen gib Unordnig daß man das H. Opffer der Mess thue; daß man Almussen gebe / daß man Gebetter anstelle/ und andere dergleichen gute Werck mehr/ der Göttlichen Gerechtigkeit also gnug zu thun. Darbey will ich dir gerathen haben / daß du obgemelte Sachen/ und gute Werck nicht gänglich nach deinem Todt aufschiebest/ dan es kan seyn/ daß diejenigen/ welchen du solches anbefehlest / in ihrem Ampt nachlässig und langsam handeln; gleich wie ich gesehen/ das vielen widerfahren. Verordne/ daß solche Werck der Gnugethug/ so viel möglich/ vor deinem Todt geschehe. dan also wirstu desto weniger der Göttlichen Gerechtigkeit in jener Welt abzulegen haben; die weil du vor deinem Todt solches vernichtet hast. Zu dem so wirstu durch obgemelte gute

ccc

W. 167

Werck der Göttlichen Gerechtigkeit mit allein gnug thun: sondern deine Verdiensten in diesem Leben vermehren: die gute Werck aber welche auß deinem Befehl nach deine Todt geschehen / thun allein der Göttlichen Gerechtigkeit gnug/ und verdiene weiters nichts: dan deine Seel ist in einem Stand/ in welchem sie nichts verdienen/ oder ihre Verdiensten vermehren kan. Über das/ so opffere zur Gnugthuung für deine Sünd alle Schmerzen und Ungemach deiner Kranckheit/ alles was Christus in seinem Leben gethan/ oder gelitten hat.

Endlich so gebrauche dich zur gemelter Gnugthuung eines oder des andern Ablasspfennig oder des vollkommenen Ablass/ welche den geistlichen Ordens- Ständen mitgetheilt. Dan der Ablass/ eigentlich darvon zu reden/ ist eine Verg. bung oder Nachlassung der Straff/ so einer wegen der Sünd aufzusehen hat/ welche wegen der Werck Christi/ mit welchen er für uns gnug gethan: Item/ wegen der H. Jungfrauen Maria/ und aller Auserwählten Gottes zu geschehen pflegt.

Die 5. Anleitung und Lehr/

Das man seine Sünd einem Priester beichte.

Es wohl nit nothwendig/ das du vor deinem Todt einem Priester eine gemeine Beicht von deinem ganzen Leben anstellest: im fall das du sie vormahl gethan hättest/ oder aber das du in deinen gewöhnlichen Beichten keinen Mangel begangen: item ob wohl die innerliche Beicht/ welche du in deinem Herzen vor Gott gethan/ gnugsam sey deine Seel würdig zu machen/ das sie vor dem Angesicht Gottes erscheine: so ist es dennoch eine gute und löbliche Gewohnheit / deren sich viel geistliche und weltliche

Personen gebrauchen/ welche nach dem Irren ne genaue und vollkommene innerliche Beicht vor Gott allein gethan / einem Priester die fürnehmste und größte Sünd / oder welche ihnen am meisten zu thun geben / zu beichten pflegen: nit auß Zweifel oder Angst des Gewissens / sondern damit sie sich desto mehr verdamtlichen und verschämen/ ihre Sünd desto mehr bereuen / item das sie eine neue Gnad empfangen/ und die Mangel/ so sie wan in den vorigen Beichten vorgegangen/ verbessern und gut machen / endlich auch damit sie desto sauberer vor ihrem Richter erscheinen: dan wie der H. Augustinus hat Non in aet. iudicio condemnandum est/ durch die Beicht gereinigt/ darvon wird in Gericht nichts gehandelt.

Der 4. Punct oder 5.

Das man das H. Sacrament als eine Wegzehrung empfangen soll.

Es ist nicht meine Meynung/ das du dich nat zum Todt bereitest/ zugleich auch innerlich zum H. Sacrament des Altars gehst. Es ist gnug/ das du solches innerlich in deinem Gemuth thust/ und dich also in deinem Herzen anstellest als wan du in Todt worden warhafftig das H. Sacrament zur Wegzehrung bekommen hättest.

Die erste Lehr.

Was man in dieser Empfangung des H. Sacraments für eine Meynung haben solt.

Sie Meynung dieser Empfangung des heiligen Sacraments gehet dar